

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Geographische und Historische Beschreibung Der Siebenzehn Niederländischen Provintzien, wie auch des Erzbisthums Cambray, und des Stiffts Lüttich**

**Juncker, Christian**

**Franckfurt und Coburg, 1698**

Sechs und zwanzigste Abtheilung

**urn:nbn:de:bsz:31-101278**

penburg/ welche gleichsam von den andern abgeschnitten war.

Also vereinigten sie sich damals zu ihrer Defension?

Ja/ es war eigentlich damals / als sie den berühmten Vergleich / der hernach den Namen der Pacifica-  
tion von Sand bekam/ am 8. Nouvember 1576. mach-  
ten/ weil der Prinz von Oranien nebst den Deputir-  
ten von Holl- und Seeland sich dahin verfügete / und  
auch die Tractaten allda geschlossen wurden.

Saget mir doch etliche Artickel davon?

Die nothwendigsten zu wissen sind wol folgender:  
1. Solte künfftig ein fester und beständiger Friede seyn.  
2. Die Sachen sollten durchgehends in dem Stande  
verbleiben / wie sie damals waren. 3. Solte der  
Prinz von Oranien alle Ehre und dignität, die er  
hätte / unverrückt genießen / und in seine ihm confi-  
scirten Güter wieder gesetzt werden / auch 4. ein  
Stand dem andern/ zu Austreibung der Spanier und  
aller ausländischen Soldaten/ so viel möglich/ helfen.

### Sechs und zwanzigste Abtheilung.

Wie verhielte sich der König in Spanien bey  
so bestallten Sachen?

Er schickte den Don Juan di Austria zum Gouver-  
neur der Niederlande.

Wer war dieser?

Keyser Carln des Fünfften natürlicher Sohn.

Wie hieß seine Mutter?

Barbara von Plomburg/ bürttig aus Regensburg  
einer Reichs- Stadt in Deutschland.

Wo



Wo ward er geboren?

Zu besagten Regensburg / und hernach in Spanien  
auferzogen.

Hatte er denn vorher auch einige Bedienun-  
gen gehabt / ehe er in die Niederlande ge-  
kommen?

Erstlich war ihm die völlige Direction des Krie-  
ges wider die Mohren in Granada / und hernach auch  
das Generalat der See- Armade / welche der Pabst/  
König in Spanien und die Republique Venedig wi-  
der die Türcken ausgerüstet hatten / anvertrauet wor-  
den.

War es nicht diese Armade / welche den Welt-  
berühmten Sieg bey Lepanto im Jahr  
1571. befochte?

Za sie war es; und Don Juan erhielt dadurch die  
größte Ehre.

Wie alt mochte er wol ungefehr seyn / als er  
Gouverneur der Niederlande ward?

Etwan drenzig Jahr.

Was urtheilte er von den Niederländern?

Er hielt nicht viel auf sie / und meynete / sie wären  
durchgehends gute einfältige Leute / welche leicht zu be-  
trügen wären / und hatte also in dem Stück eben die O-  
pinion von ihnen als der Herzog von Alba / welcher  
insgemein zu sagen pflegen: er wolte die Holländer  
in ihrer Butter ersticken.

Wie wurde er denn von den Stän-  
den empfangen?

Sie kriegten stracks anfangs Händel mit ihm / so  
daß sich auch allbereit ein Theil gegen das andere in  
Waffen zu setzen anfienge.

S

Wäh



Währere solches aber lange?

Nicht sonderlich. Denn man kam zum Vergleich/ und schloffe das so genannte Edictum Perpetuum, Den 12. Febr. 1577. zu Marche en Famine, in der Provinz Luyenburg.

Was hält selbiges Edict in sich?

Es ward ein General Pardon vor alles / was bisher passiret / bewilliget / die Sandische Pacification gutgesprochen / die Zusammenberuffung der Generalstände zugesaget / und auch / daß die Spanier und Teutschen aus dem Lande gehen sollten/verordnet.

Billigte aber auch der Prinz von Oranien diesen Schluß?

Keines weges / sondern er protestirete nebst Holl- und Seeland darwider.

Warum thaten sie denn das?

Weil viel Dinge / sonderlich was die Religion betraff / unerörtert blieben.

That denn inzwischen dieses Edict auch einige gute Würckung?

Die Gefangenen insgesamt wurden auf freyen Fuß gestellt / und die Spanier mußten die Citadelle zu Antwerpen räumen.

Wer wurde hernach zum Gouverneur dahin gesetzt?

Der Herzog von Urschott / Philipp von Croy.

In wessen Hände mußte er den Eyd der Treue legen?

In die Hände des Johann Escobedo / der des Don Ivan Secretarius war.

Wozu verband er sich?

Daß er den Plaz vor seinen Herrn dem Könige in Spanien



Spanien bewahren / und niemanden als ihm selbst und seinen Nachfolgern/es würde denn auf Dero ausdrücklichen Befehl ein anders verordnet / ausliefern wollte.

Was antwortete Escovedo hierauf?

Thut ihr/was ihr angelobet/so helffe euch Gott/wo nicht/ so hole euch der Teuffel mit Leib und Seel. Da denn die Umstehenden solches mit ihrem Amen bekräftigten.

### Sieben und zwanzigste Abtheilung.

Nach Schliessung dieses Tractats wurde nicht Don Juan zu Brüssel als Gouverneur General angenommen?

Ja/und geschah sein prächtiger Einzug daselbst am 1. Martii 1577.

Dauerte aber dieses gute Verständniß zwischen ihm und den Ständen lange?

Nein; Denn die Stände kamen darhinter / daß er nichts als ihre Unterdrückung suchte/in dem die Briefe/ so er an den König in Spanien schriebe / aufgefangen/ und durch Philipp von Marnix / Herrn von St. Aldegonde/aufgelöst wurden.

Was faßeten sie hiebey vor Resolution?

Sie griffen zum Gewehre/seinem Vornehmen sich zu wider setzen.

Legte aber nicht Don Juan selber seine Absichten an den Tag?

Deutlich genug. Denn weil er der Königin von Navarra Margarethen als selbige nach Spa / die Wäfscher/Eur daselbst zu brauchen / sich verfügete / nothwendig ein Compliment mache mußte/so bediente er sich selbiger